

# Anna Schmied – Material 3

Rastatt, den 11. August 1938.

## Beschluß

1. An sämtliche Gaststätten der Stadt Rastatt einschließl. Rheinau.

Es wird in letzter Zeit mit Recht Klage darüber geführt, daß die Gaststätten - und Fremdenbeherbergungsbetriebe stärker als bisher von Juden aufgesucht werden.

Ich fordere daher sämtliche Inhaber und Pächter der Gaststätten unserer Stadt auf, mir bis 16. ds. Mts. spätestens Nachricht zukommen zu lassen,

- 1.) Welche Gaststätten- oder Gaststättenbeherbergungsbetriebe von Juden betrieben werden oder von Juden an Deutsche zum Betriebe verpachtet sind.
- 2.) Welche von Deutschen geführte Gaststätten- und Fremdenbeherbergungsbetriebe nicht an sämtlichen Eingängen in auffälliger Schrift die Erklärung :

" Juden sind hier unerwünscht "  
angebracht haben.

Heil Hitler !

2. Wvorl.

erl.S.

Der Bürgermeister.



*Ausfertigung  
unterbleibt. J.*

Aus dem Archivalienfundus des Stadtarchivs Rastatt

BeschlußJüdische Gäste in Gaststätten und  
Fremdenbeherbergungsbetrieben.1. An den Deutschen Gemeindefag, Landesidnetstelle, K a r l s r u h e.

Auf Ihr Schreiben vom 30. Juli ds. Js. obigen Betreffs teile ich Ihnen mit, daß von den in unserer Stadt befindlichen 56 Gaststätten

32 das Kennzeichen " Deutsches Geschäft "

22 kein Kennzeichen

1 Geschäft " Hier verkehrt der Nat. Soz. "

angebracht haben.

Nur das in städt. Besitz sich befindliche Schloßhotel trägt an allen Eingängen " Juden sind hier unerwünscht ".

Ich habe den Ortsstellenleiter der Wirtschaftsgruppe für das Gaststätten und Beherbergungswesen, Herrn Schmidt Niederbühl gebeten, die Gaststätten zu veranlassen, an sämtlichen Eingängen der Gaststätte in auffälliger Schrift ein Plakat mit der Aufschrift " Juden sind hier unerwünscht " anzubringen.

Zu Frage 2 teile ich Ihnen mit, daß in unserer Stadt die Gaststätte " zum wilden Mann " von dem Juden Jsaak Wertheimer an einen Arier verpachtet ist und auf dem Gebäude des ehem. Hotel Kreuz - einer Halbjüdin gehörend - das Realgastrecht ruht.

## 2. Zu den Akten

erl.S.

Der Bürgermeister

gez. Dr. Hein.

Aus dem Archivalienfundus des Stadtarchivs Rastatt